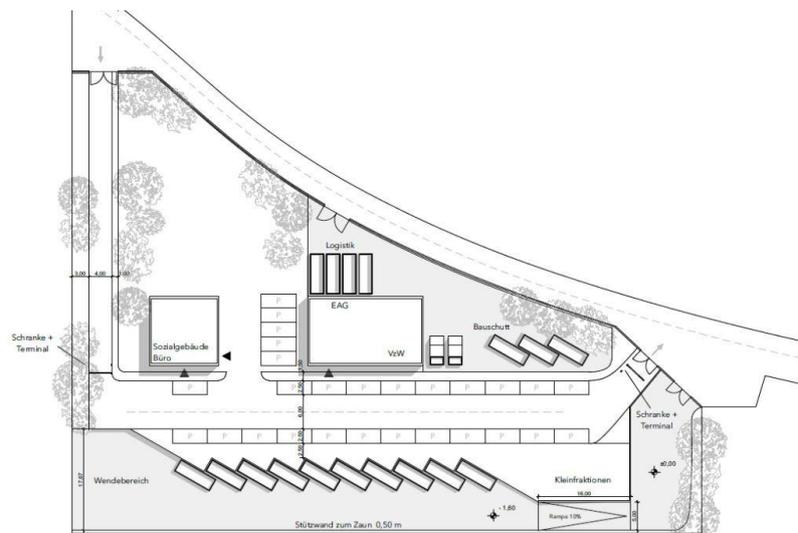


# Landkreis Aichach-Friedberg

## Weiterbetrieb der Wertstoffsammelstellen im Landkreis Aichach-Friedberg



### Teilbericht: Südlicher Teil

29. September 2022



## Impressum:

Auftraggeber:  
**Landratsamt Aichach Friedberg**  
**Kommunale Abfallwirtschaft**  
Adresse:  
St.-Helena-Weg 2  
86551 Aichach



Auftragnehmer:  
**ia GmbH - Wissensmanagement und Ingenieurleistungen**  
Adresse:  
Lipowskystraße 8  
81373 München  
info@ia-GmbH.de  
www.ia-GmbH.de



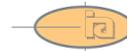
Autoren:  
Dipl. - Ing. Werner P. Bauer  
M. Sc. Holger Saar  
Bernhard Lipowsky  
Sascha Jacobsen

© Weiterführende Skizzen und Beschreibungen zu den Wertstoffhöfen:  
ia GmbH für Landkreis Aichach-Friedberg



## Inhalt

<b>1</b>	<b>AUSGANGSLAGE</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>SAMMELSTELLEN IM SÜDLICHEN LANDKREIS</b> .....	<b>3</b>
2.1	WERTSTOFFSAMMELSTELLE FRIEDBERG (MÜNCHENER STRABE).....	3
2.1.1	<i>Aktuelle Situation</i> .....	3
2.1.2	<i>Mögliche Entwicklung der Wertstoffsammelstelle</i> .....	5
2.2	WERTSTOFFSAMMELSTELLE FRIEDBERG STÄTZLING .....	7
2.2.1	<i>Aktuelle Situation</i> .....	7
2.2.2	<i>Mögliche Entwicklung der Wertstoffsammelstelle</i> .....	8
2.3	WERTSTOFFSAMMELSTELLE KISSING.....	8
2.3.1	<i>Aktuelle Situation</i> .....	8
2.3.2	<i>Mögliche Entwicklung der Wertstoffsammelstelle</i> .....	10
2.4	WERTSTOFFSAMMELSTELLE MERCHING .....	11
2.4.1	<i>Aktuelle Situation</i> .....	11
2.4.2	<i>Mögliche Entwicklung der Wertstoffsammelstelle</i> .....	13
2.5	WERTSTOFFSAMMELSTELLE MERING.....	13
2.5.1	<i>Aktuelle Situation</i> .....	13
2.5.2	<i>Mögliche Entwicklung der bestehenden Wertstoffsammelstelle</i> .....	14
2.5.3	<i>Mögliche Entwicklung in Mering durch eine neue Wertstoffsammelstelle</i> .....	16
2.6	SAMMELSTELLE GRÜNGUT-PLUS SCHMIECHEN .....	17
<b>3</b>	<b>ENTWICKLUNG DER BESUCHERZAHLEN</b> .....	<b>18</b>
<b>4</b>	<b>WERTSTOFFMENGEN IM SÜDLICHEN LANDKREIS AICHACH-FRIEDBERG</b> .	<b>20</b>
<b>5</b>	<b>EINZUGSGEBIETE DER WERTSTOFFSAMMELSTELLEN</b> .....	<b>21</b>
<b>6</b>	<b>HERANGEHENSWEISE AN DIE ENTSCHEIDUNG</b> .....	<b>22</b>
6.1	WERTSTOFFSAMMELSTELLE FRIEDBERG (MÜNCHENER STRABE).....	22
6.2	WERTSTOFFSAMMELSTELLE FRIEDBERG-STÄTZLING .....	23
6.3	WERTSTOFFSAMMELSTELLE MERCHING .....	23
6.4	WERTSTOFFSAMMELSTELLEN IN MERING UND / ODER IN KISSING .....	24
6.4.1	<i>Lage der Standorte</i> .....	24
6.4.2	<i>Kostenannahme: Umstrukturierung der aktuellen Wertstoffsammelstelle Mering</i> ....	25
6.4.3	<i>Standort und Kostenannahme: Wertstoffsammelstelle Mering am neuen Standort</i> ...	26
6.4.4	<i>Standort und Kostenannahme: Neubau der Wertstoffsammelstelle Kissing</i> .....	27
6.4.5	<i>Vergleich der Standorte der Wertstoffsammelstellen Mering und Kissing</i> .....	28



# 1 Ausgangslage

Das Landratsamt des Landkreises Aichach-Friedberg hat Februar 2018 beschlossen, ein Konzept zur Optimierung seiner Wertstoffhöfe und Glascontainersammelstellen erstellen zu lassen. Mit Sitzung des Kreistages vom 02.11.2020 wurde das Sammelstellenkonzept beschlossen und die Zahl der Sammelstellen im Landkreis von 27 auf zunächst 10 reduziert.

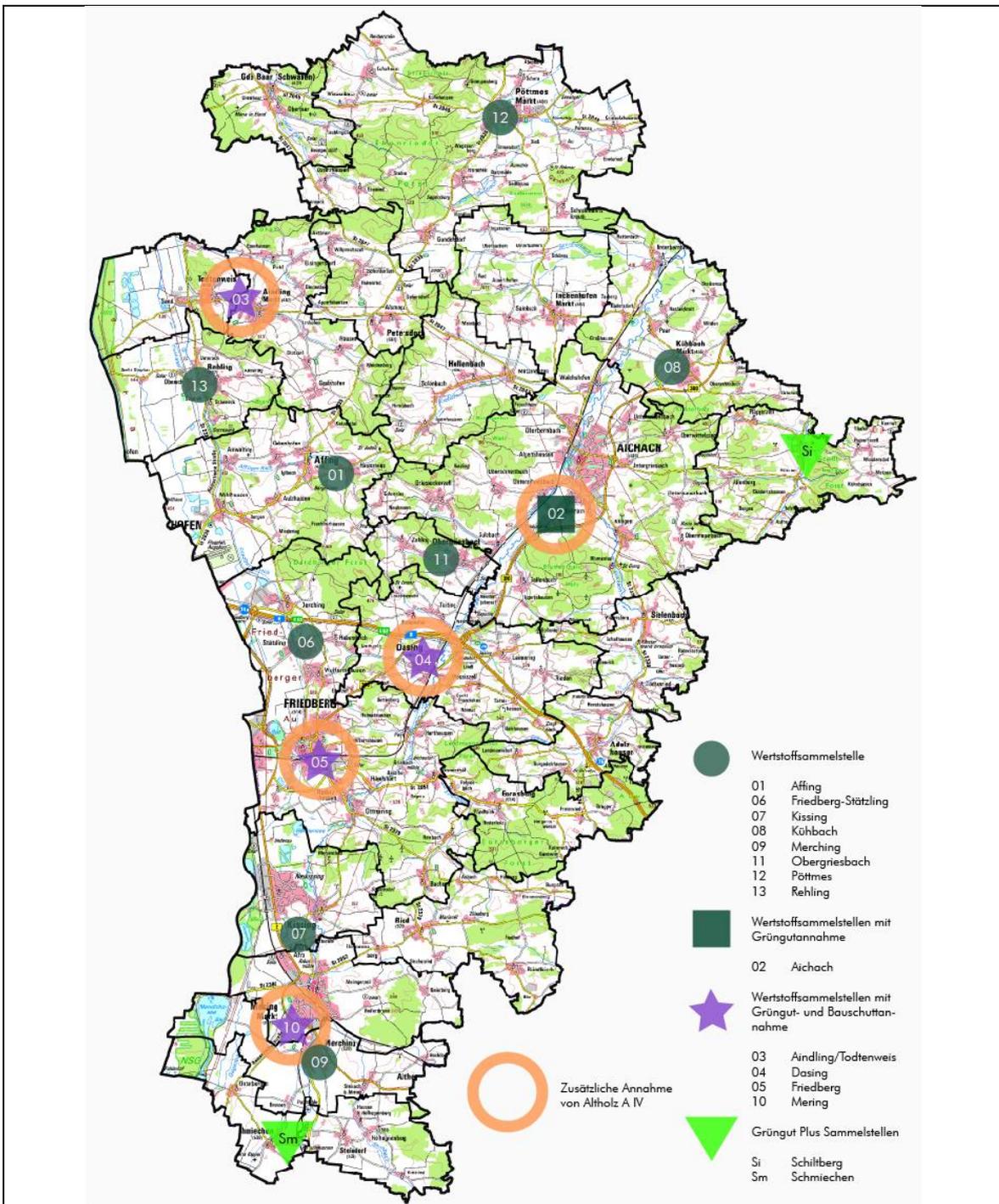
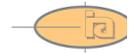


Abb. 1: Übersicht der Wertstoffsammelstellen im Landkreis Aichach-Friedberg





Der Antrag der Gemeinde Hollenbach auf Neubau wurde abgelehnt. Die Anträge der Gemeinden Obergriesbach, Merching sowie der Stadt Friedberg für die Wertstoffsammelstelle Stätzing wurden gutgeheißen und deren Sammelstellen zusätzlich - mit einer Frist bis Ende 2023 – in das Gesamtkonzept aufgenommen. An welchen Sammelstellen zukünftig auch Bauschutt und Altholz A-IV gesammelt wird, war ebenso Bestandteil des neuen Konzepts. Zusätzlich zu den nun 13 Sammelstellen werden zwei weitere Plätze zu Grüngut-Plus-Sammelstellen übergeführt, was bedeutet, dass an diesen Sammelstellen neben Grüngut auch Bauschutt, Altpapier, Metallschrott und Glas gesammelt wird.

Das somit völlig neu konzipierte System der Wertstoffsammelstellen im Landkreis Aichach-Friedberg wird in Abb. 1 dargestellt.

Zusätzlich zu diesen Veränderungen ist seit 2022 die Organisation der Sammlung von Bauschutt und Grüngut von den Gemeinden in den Aufgabenbereich des Landratsamtes übergegangen.

Im Zuge der Diskussion des Sammelkonzeptes wurden beschlossen, dass einige wenige Sammelstellen zu modernen Wertstoffhöfen mit verbessertem Service ausgebaut werden sollen. Anträge der Gemeinden Kissing und Mering für den Neubau eines Wertstoffhofes liegen vor. Die Planungen der Stadt Friedberg für den Neubau des Bauhofs berühren auch den Platz der aktuellen Sammelstelle und bedingen eine Umstrukturierung.

Im Rahmen dieser Umstrukturierungen wird mit der vorliegenden Studie die mögliche Entwicklung der Wertstoffsammelstellen im südlichen Teil des Landkreises Aichach-Friedberg aufgezeigt.

Hierbei werden die Wertstoffsammelstellen des südlichen Landkreises betrachtet:

- Friedberg (Münchener Straße),
- Friedberg Stätzing,
- Kissing,
- Merching,
- Mering und
- Schmiechen

## 2 Sammelstellen im südlichen Landkreis

### 2.1 Wertstoffsammelstelle Friedberg (Münchener Straße)

#### 2.1.1 Aktuelle Situation

Durch den geplanten Neubau des Bauhofs der Stadt Friedberg, wird voraussichtlich ab dem Jahr 2024 die Sammlung von Grüngut und Bauschutt auf dem Gelände des Bauhofs in der Münchener Straße nicht mehr möglich sein. Beide müssen in neuer Form auf dem Gelände der Wertstoffsammelstelle integriert werden. Die Annahme für Elektroaltgeräte muss nach den Erkenntnissen des Versuchs in Dasing gesetzeskonform angepasst werden. Der Service für die Bürger:innen soll optimiert werden. Es sollen neben Grüngut und Bauschutt alle Fraktionen wie bisher auf der Wertstoffsammelstelle abgegeben werden können.

Es sind dies momentan:

- Altholz I - III
- Altholz IV (Außenbereich, behandelt) gebührenpflichtig nur bargeldlose Zahlung!
- Alt fett (Speisefette und -öle)
- Altkleider/Altschuhe
- Batterien
- CD/DVD
- Druckerpatronen
- Elektrogroßgeräte
- Elektro-Schrott Gruppe 2 (Bildschirme-/Monitore/TV-Geräte)
- Elektro-Schrott Gruppe 5 (Haushaltskleingeräte, Informations- Unterhaltungs-, Telekom-  
munikationsgeräte)
- Hartplastik
- Kork
- Wärmeüberträger (z. B. Kühlgeräte, Gefriergeräte)
- Metallschrott
- Papier/Kartonagen
- PU-Schaum-Dosen
- Sperrmüll
- Verkaufsverpackungen

Die Wertstoffsammelstelle hat Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8:00 bis 12:00 und von 13:00 bis 16:00 geöffnet, am Freitag von 8:00 bis 12:00 und von 13:00 bis 18:00 sowie am Samstag von 8:00 bis 14:00.



Vor diesem Hintergrund wurde eine Lösung mit zwei Ebenen und vollständig ausgebauten Untergeschoss, Betriebsgebäude und Annahmehalle für Elektroaltgeräte und Waren zur Wiederverwendung konzipiert und mit dem Büro Stadt Land Fritz aus Friedberg besprochen, die ihrerseits eine gespiegelte Version in die Diskussion einbrachten. In den weiteren Überlegungen mit dem Landkreis, wann - unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit - welche Sammelstellen im gesamten Landkreis entwickelt werden können, wurde beschlossen, dass in das Konzept „Südlicher Landkreis“ eine vereinfachte Lösung eingebracht werden soll. Diese soll eine deutliche Verbesserung der Verkehrsführung und des Services für die Bürger:innen bringen, jedoch ohne ausgebautes Untergeschoss und Betriebsgebäude vorgeschlagen werden.

## 2.1.2 Mögliche Entwicklung der Wertstoffsammelstelle

Die vorgeschlagene Lösung für die Entwicklung der Wertstoffsammelstelle Friedberg in der Münchner Straße zeigt folgende Abb. 3.

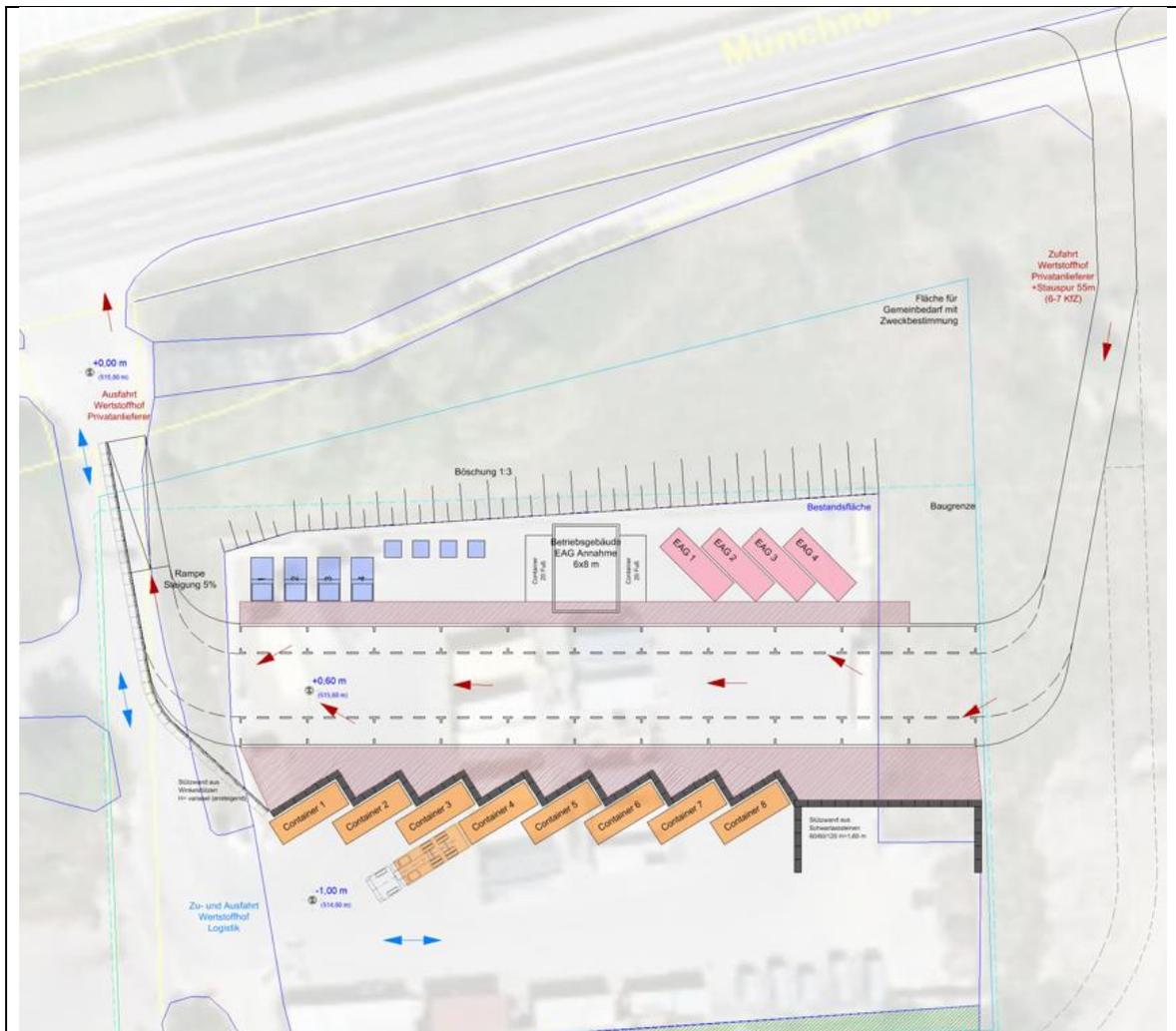
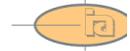


Abb. 3: Variante als „rasches Optimum“ für eine Wertstoffsammelstelle Friedberg



Durch die Schaffung zweier Ebenen wird der Besucherverkehr vom Logistikverkehr räumlich getrennt, damit der Wechsel der großen Abrollcontainer überwiegend unabhängig vom Betrieb stattfinden kann. Bei diesem Vorschlag müssten lediglich die Elektroaltgerätecontainer sowie die Bauschutt-Container sowie die Glasglus außerhalb der Öffnungszeiten auf der oberen Ebene abgeholt werden.

Die großen Abrollcontainer würden zukünftig nicht mehr über Treppen, sondern von oben bedient werden. Sie stehen auf einer unteren vom Besucherverkehr getrennten Ebene. Auch das Grüngut soll von den Besucher:innen von oben auf die untere Ebene in einen mit Schwergewichtssteinen gefassten Sammelbereich gegeben werden.



Die Wegführung für den Besucherverkehr erfolgt als Einbahnstraßenverkehr. Es wird vorgeschlagen eine neue Zufahrt zum Gelände (östlich von der jetzigen Zu-/Abfahrt zum Wertstoffhof) einzurichten. Der Verkehrsfluss wird gegen den Uhrzeigersinn auf die obere Ebene und zum Verlassen des Geländes auf die alte bestehende Ausfahrt zur Münchner Straße geführt.

Diese obere Ebene ist gegenüber der Logistikfläche 1,60 m höher. Aufgrund des unklaren Untergrunds wird vorgeschlagen, den Höhenunterschied durch L-Steine bzw. Schwergewichtssteine darzustellen. Das Volumen dieser höheren Ebene könnte weitgehend mit Sekundärrohstoffen aufgefüllt und an der Oberfläche mit einer ausreichenden Frostschutzschicht versehen, asphaltiert werde. Zur Münchner Straße kann dieser Körper durch eine einfache Böschung gesichert werden.

So kann der Wertstoffhof mit einer zweiten Ebene zur Verbesserung des Service und bei Vermeidung von Treppen realisiert werden. Alternativ zu der üblichen eher aufwendigen Bauweise kann eine Stützwand mit armierten Betonfertigsteinen realisiert werden. Gegenüber der Bauweise mit Stahlbeton muss bei dieser Bauweise mit Schwergewichtssteinen (sogenannte Multiblocs) aus Beton und verankertem Geogitter nicht in die bestehende Asphaltschicht eingegriffen werden.

Die für die Stützwandkonstruktion vorgefertigten Betonblöcke übernehmen die horizontalen Kräfte aus den Verkehrslasten über vorgespannte senkrechte Zugstäbe und in die Hinterfüllung eingelegte Geogitter. Eine Aufsicht findet sich hier als Ausschnitt aus der Prüfstatik (siehe Abb. 4) eines realisierten Projektes.

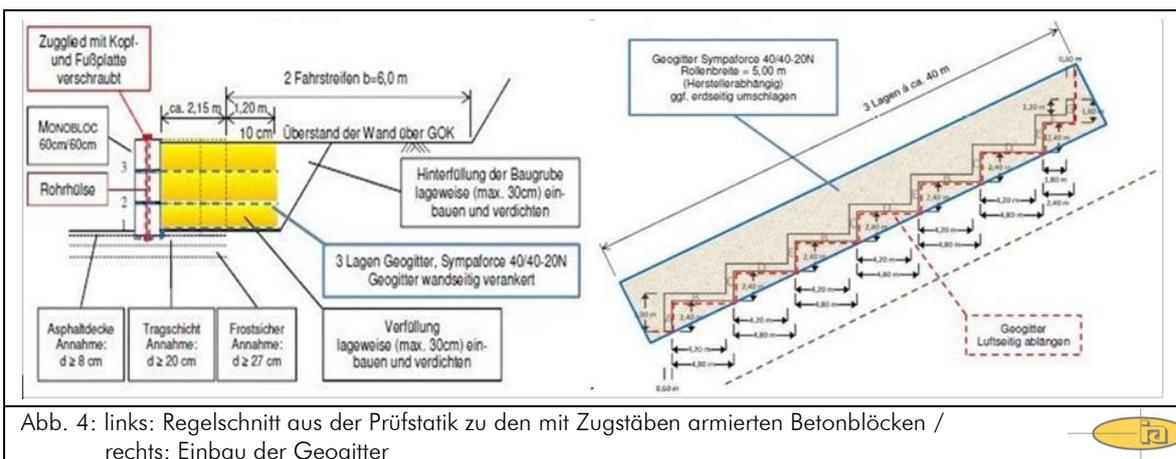


Abb. 4: links: Regelschnitt aus der Prüfstatik zu den mit Zugstäben armierten Betonblöcken / rechts: Einbau der Geogitter

Ein möglicher Rückstau des Besucherverkehrs wird über die 55 m lange Auffahrt zur oberen Ebene (nach der Abfahrt von der Münchener Straße) aufgefangen, die 5 bis 6 Fahrzeuge aufnehmen kann. Die 22 Haltebuchten auf der eigenen Ebene des Wertstoffhofes dienen ebenso der Kapazität des Wertstoffhofes.

Die Besucherebene mit der EAG-Annahme befindet sich nahe der Münchener Straße. Die tiefer liegende Logistikebene bildet mit den großen Abrollcontainern und der Grüngutannahme einen Hof, der auf der gegenüberliegenden Seite vom Deponiekörper begrenzt wird.

Für die Annahme von Elektroaltgeräten nach den Vorgaben des ElektroG3 soll eine optisch ansprechende und funktionale Überdachung mit für die Besucher:innen leicht zugänglichen Annahmetheke analog der Einrichtung am Wertstoffhof in Dasing errichtet werden. Diese soll durch zwei 20 Zoll Seecontainer für betriebliche Belange ergänzt werden. Die eigentliche Zuordnung der Warengruppen muss nach dem ElektroG3 durch die Mitarbeiter:innen erfolgen.

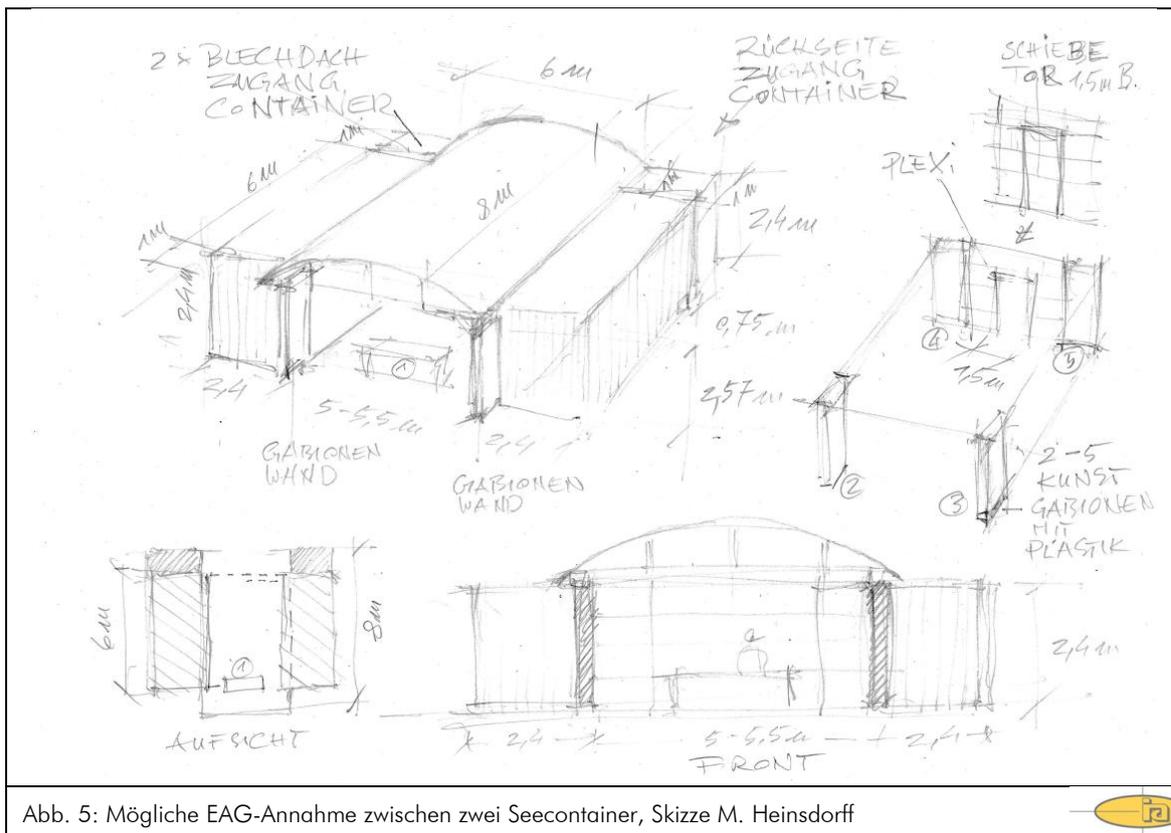


Abb. 5: Mögliche EAG-Annahme zwischen zwei Seecontainer, Skizze M. Heinsdorff

Wie die Annahme für EAG, Lampen, etc. aussehen kann, ist in Abb. 5 skizziert.

## 2.2 Wertstoffsammelstelle Friedberg Stätzing

### 2.2.1 Aktuelle Situation

Die nördlich von Friedberg gelegene Wertstoffsammelstelle besteht aus mehreren Containern, welche auf einer Asphaltfläche stehen (siehe Abb. 6). Die Wertstoffsammelstelle ist als Einbahnstraßensystem angelegt.

Momentan können folgenden Fraktionen abgegeben werden:

- Altfett (Speisefette und -öle)
- Altkleider/Altschuhe
- Batterien
- Brillen
- CD/DVD
- Druckerpatronen
- Elektrogroßgeräte
- Elektro-Schrott Gruppe 5 (Haushaltskleingeräte, Informations- Unterhaltungs-, Telekom-  
munikationsgeräte)
- Hartplastik
- Kork
- Metallschrott

- Papier/Kartonagen
- PU-Schaum-Dosen

Geöffnet hat die Wertstoffsammelstelle nur samstags von 8:00 bis 12:00.



Abb. 6: Wertstoffsammelstelle Friedberg-Stätzing (Kartenauszüge: Google Maps)



Die Mitarbeiter haben mit einem Abgabetisch eine provisorische nicht überdachte EAG-Aannahmestelle errichtet.

Im Bericht „Optimierung der Wertstoffsammelstellen im Landkreis Aichach-Friedberg“ vom März 2020 wurden Investitionen für den weiteren Betrieb wie die Bereitstellung von Aufwärmöglichkeiten für das Personal im Winter, eine eindeutige Kennzeichnung der Verkehrsflächen oder eine überdachte Annahmestelle für EAG empfohlen, um die Wertstoffsammelstelle auch zukünftig nach arbeitsschutztechnischen Bestimmungen betreiben zu können.

## 2.2.2 Mögliche Entwicklung der Wertstoffsammelstelle

Für die Wertstoffsammelstelle Friedberg Stätzing sind momentan keine weiteren Entwicklungen geplant, da noch die Entscheidung des Kreistages abgewartet werden soll, ob diese Sammelstelle über 2023 hinaus betrieben werden soll.

## 2.3 Wertstoffsammelstelle Kissing

### 2.3.1 Aktuelle Situation

Sowohl im Abschlussbericht zum Projekt „Optimierung der Wertstoffsammelstellen im Landkreis Aichach-Friedberg“ als auch im Bericht „Optimierung der Wertstoffsammelstellen im Landkreis Aichach-Friedberg - Umsetzung der Ausbauschritte“ aus dem Jahr 2020 wurde empfohlen, dass ein Neubau der Wertstoffsammelstelle Kissing notwendig ist, um einen zeitgemäßen Betrieb zu gewährleisten.

Mit dem Neubau kann auch die dringend erforderliche Optimierung (vor allem Strom, Wasser, Gebäude) umgesetzt werden. Die Gemeinde prüft die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen. Es wurde vereinbart, dass die Abfallwirtschaft des Landkreises die Gemeinde, bei der Darstellung der Pläne im Gemeinderat und bei den Fachstellen im Landratsamt unterstützt.



Abb. 7: Wertstoffsammelstelle Kissing (Kartenauszüge: Google Maps)



Aktuell können folgende Fraktionen abgegeben werden:

- Altholz (Innenbereich)
- Altholz (Außenbereich und imprägniert) **gebührenpflichtig**
- Altfett (Speisefette und -öle)
- Altkleider/Altschuhe
- Batterien
- Bauschutt (mineralisch) **gebührenpflichtig**
- Brillen
- CD/DVD
- Druckerpatronen
- Elektrogroßgeräte
- Elektro-Schrott Gruppe 2 (Bildschirme-/Monitore/TV-Geräte)
- Elektro-Schrott Gruppe 5 (Haushaltskleingeräte, Informations- Unterhaltungs-, Telekom-  
munikationsgeräte)
- Gipskarton **gebührenpflichtig**
- Grüngut strauchig **gebührenpflichtig**
- Grüngut strukturarm **gebührenpflichtig**
- Hartplastik
- Kork
- Metallschrott
- Papier/Kartonagen
- Porenbeton **gebührenpflichtig**
- PU-Schaum-Dosen
- Sperrmüll

Geöffnet hat die Sammelstelle von April bis September an folgenden Tagen: Montag und Freitag: 15:30 bis 19:00 sowie Samstag: 9:00 bis 16:00. Von Oktober bis März sind die Öffnungszeiten: Montag und Freitag: 12:30 bis 16:00 sowie Samstag: 9:00 bis 16:00

### 2.3.2 Mögliche Entwicklung der Wertstoffsammelstelle

Die Wertstoffsammelstelle soll um weitere Fraktionen (Kühlgeräte und Gasentladungslampen) erweitert werden und auch ein Betriebsgebäude sowie ein Annahmegebäude für EAG und Gebrauchsgüter vorsehen. Um dies zu ermöglichen hat die Gemeinde westlich der Wertstoffsammelstelle bereits einen 10 Meter breiten Streifen (zusätzlich eines fünf Meter breiten Streifens zu Begrünung) erworben. In Verbindung mit einem Teil des Gemeindewaldes kann die Wertstoffsammelstelle gemäß den nachfolgend abgebildeten Ideen realisiert werden.

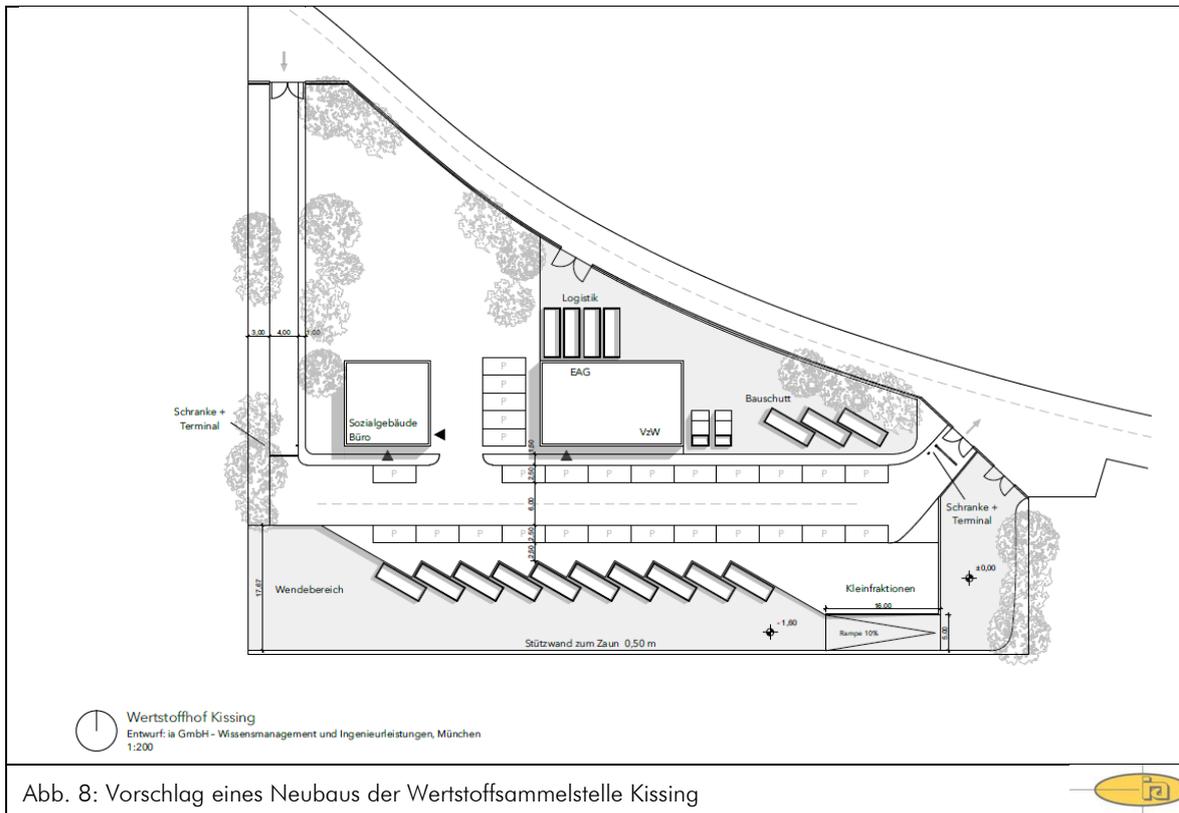


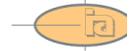
Abb. 8: Vorschlag eines Neubaus der Wertstoffsammelstelle Kissing

Mit der zusätzlich erworbenen Fläche am Standort des Wertstoffhofes in Kissing wird es möglich eine Neuordnung der Verkehrsbereiche mit zwei voneinander getrennten Ebenen umzusetzen. Um den bestehenden Wald nicht vollständig roden zu müssen, enthält dieser Vorschlag eine einfache Annahme von Grünzeug in Containern. Alternativ könnte in dem Bereich oberhalb des dargestellten Betriebsgebäude (Sozialgebäude mit Büro) eine offene Abgabestelle für Grünzeug untergebracht werden.

Folgende Leistungsmerkmale können beim Neubau in Kissing berücksichtigt werden:

- differenzierte Annahme aller Elektroaltgeräte (Vollservice inkl. PV-Module)
- Annahme von Altwaren zur Wiederverwendung
- Annahme von Problemabfällen
- optimierte Abläufe für Hausmeister und Gewerbebetriebe

Aus Sicht des Besuchers stellt sich die mögliche neue Situation am Wertstoffhof Kissing wie folgt dar:



Die Zufahrt für den Nutzer ist im Norden der Fläche geplant. Entgegen dem Uhrzeigersinn fährt der Besucher durch die Sammelstelle und hält möglichst nahe an den von ihm benötigten Containern. Im südlichen Bereich befinden sich die Abwurfstellen zu den tieferstehenden Abrollcontainern. Zentral gelegen ist die Annahmestelle als wesentliches neues Element für folgende Fraktionen:

- Elektroaltgeräte
- Altwaren und
- Problemabfälle

Westlich der Annahmestelle befindet sich das Betriebs- und Sozialgebäude. Ausgehend von dem dort installierten Büro kann alles überwacht werden.

Auf der Besucherebene sind die niedrigen Abrollcontainer für Baustellenabfällen (mineralischen Bauschutt, Gasbetonsteine, Rigips und Fensterglas sowie die Iglus für Kleinfractionen (Glas, Altkleider, etc.) angeordnet.

Der Kassenautomat als Herzstück eines bargeldlosen Inkassos der erforderlichen Annahmehgebühren kann ebenso hier installiert werden. Auch eine erweiterte Datenerfassung mit Zugangsbeschränkung ist umsetzbar.

Aus Sicht der Logistik ist der Wechsel sämtlicher Container durch eine vollständige Trennung der Besucher- und Logistikeben störungsfrei möglich. Im nördlichen Logistikbereich – in unmittelbarer Nähe zur Annahmestelle für EAG – können die großen EAG-Container sowie die niedrigen Bauschuttcontainer abgeholt werden.

Für die Abholung der restlichen Abrollcontainer fahren die Containerfahrzeuge rückwärts auf die tiefere Ebene und verlassen das Gelände nach dem Containerwechsel wieder über die Rampe. Da sich in beiden Bereichen keine Besucher aufhalten ist eine Gefährdung ausgeschlossen. Auch Problemabfälle (ein Zwischenlager kann vorgesehen werden) können von der Logistikfläche abgeholt werden. Der nahe Kontakt zum Büro erleichtert die Abwicklung der Geschäftsprozesse.

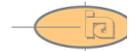
Lediglich die Abholung der Kleinfractionen wie Altglas, welche sich auf der Besucherebene befinden, muss zeitlich mit den Öffnungszeiten der Wertstoffsammelstelle organisiert werden.

Mittlerweile liegt ein Antrag für den Neubau der Wertstoffsammelstelle vor. Die Wertstoffsammelstelle in Kissing soll gemäß dem Antrag zum Neubau der Wertstoffsammelstelle Kissing vom 04.11.2021 auf dem bisherigen Standort am Moosstaudenweg beibehalten werden. Durch den Erwerb des westlich angrenzenden Geländes, ist die geplante Optimierung der Wertstoffsammelstelle wie oben beschrieben möglich.

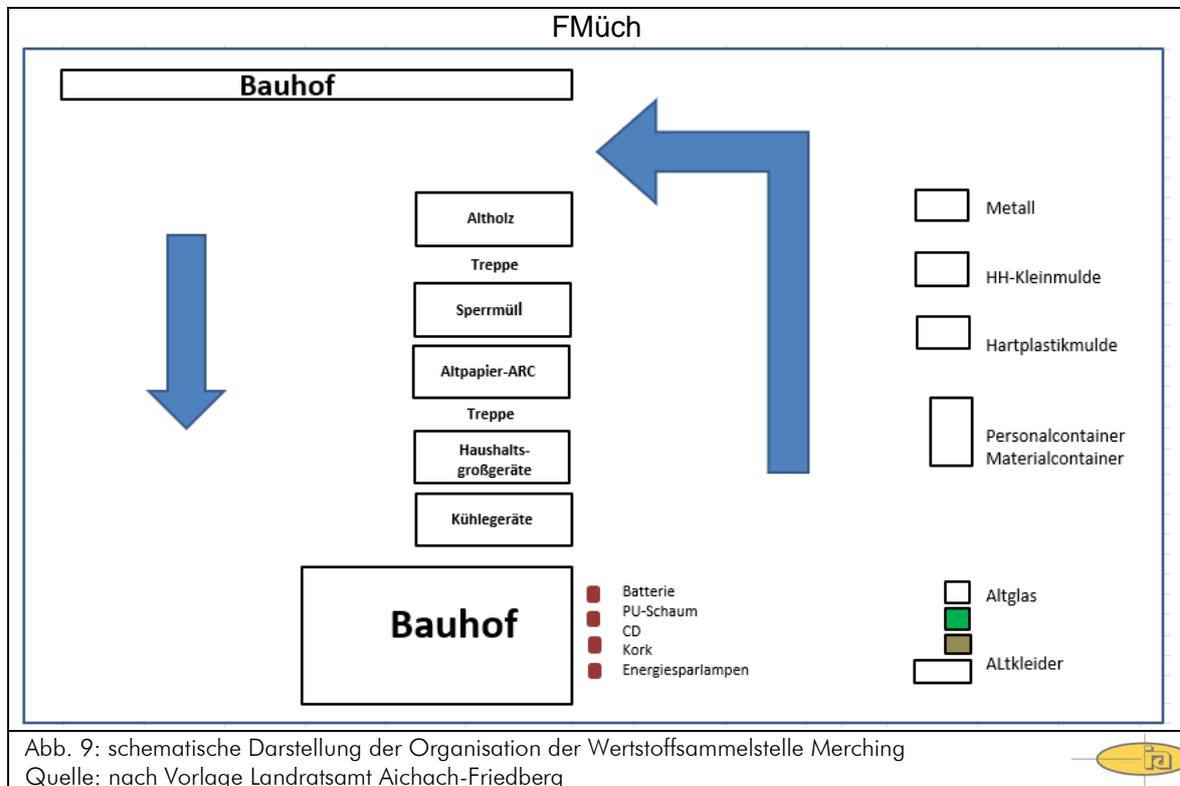
## **2.4 Wertstoffsammelstelle Merching**

### **2.4.1 Aktuelle Situation**

Die Wertstoffsammelstelle soll zunächst nur bis Ende 2023 betrieben werden. Über einen weiteren Betrieb muss noch in aller Form entschieden werden. Seit der Umsetzung des Konzeptes zur Optimierung der Wertstoffsammelstellen im Landkreis Aichach-Friedberg wurden an der Wertstoffsammelstelle in Merching folgende Neuerungen eingeführt:



- ein Abrollcontainer für Kühlgeräte wurde aufgestellt
- Abgabe von Gasentladungslampe möglich
- nun auch dienstags geöffnet
- Umstellung der Container zur Optimierung der Abläufe und der Besucherlenkung (siehe Abb. 9)



Somit können aktuell folgende Fraktionen an der Wertstoffsammelstelle abgegeben werden:

- Altholz
- Altfett (Speisefette und -öle)
- Altkleider/Altschuhe
- Batterien
- Brillen
- CD/DVD
- Druckerpatronen
- Elektrogroßgeräte
- Elektro-Schrott Gruppe 5 (Haushaltskleingeräte, Informations- Unterhaltungs-, Telekommunikationsgeräte)
- Hartplastik
- Kork
- Wärmeüberträger (Kühlschrank, Gefriergerät)
- Leuchtstoffröhren
- Metallschrott
- Papier/Kartonagen
- PU-Schaum-Dosen

- Sperrmüll

Die Wertstoffsammelstelle hat dienstags von 17:00 bis 19:00 sowie samstags von 9:00 bis 12:00 geöffnet.



Abb. 10: Wertstoffsammelstelle Merching (Kartenauszüge: Google Maps)

#### 2.4.2 Mögliche Entwicklung der Wertstoffsammelstelle

Unter Berücksichtigung der oben genannten Neuerungen sind von Seiten des Landkreises keine Investitionen erforderlich. Es wird dabei davon ausgegangen, dass die Aufenthaltsmöglichkeit für Mitarbeiter und Aufwärmöglichkeiten für das Personal im Winter unter der Verantwortung der Gemeinde vorgenommen wird.

### 2.5 Wertstoffsammelstelle Mering

#### 2.5.1 Aktuelle Situation

Die Wertstoffsammelstelle besteht aktuell aus drei Ebenen. Auf der obersten Ebene können die Bürger:innen Grüngut ebenerdig und Bauschutt in Containern abgeben. Sämtliche gebührenpflichtige Fraktionen sind hier gebündelt. Auf der unteren und der mittleren Ebene werden die restlichen Fraktionen angenommen. Sämtliche Container werden über Aufstiegshilfen befüllt, obwohl bei den Containern auf der unteren Ebene, welche an der Stützwand zur mittleren Ebene stehen, nach gewissen Umbauten eine Befüllung von oben denkbar wäre.

Aufgrund der aktuellen Verkehrsführung muss ein Bürger im Extremfall mit seinem Fahrzeug zunächst auf der unteren Ebene halten, um z. B. Altpapier abzugeben, fährt anschließend auf die mittlere Ebene, um z. B. Hartkunststoffe zu entsorgen und zuletzt auf die obere Ebene zur Entsorgung von z. B. Bauschutt. Insbesondere der Verkehr von der mittleren zur oberen Ebene ist aufgrund der Enge kritisch zu betrachten.

Folgende Fraktionen können aktuell an der Wertstoffsammelstelle abgegeben werden:

- Altholz I - III (aus dem Innenbereich)
- Altfett (Speisefette und -öle)
- Altkleider/Altschuhe
- Batterien

- Bauschutt (mineralisch) **gebührenpflichtig**
- CD/DVD
- Christbäume **gebührenpflichtig**
- Druckerpatronen
- Elektrogroßgeräte
- Elektro-Schrott Gruppe 2 (Bildschirme-/Monitore/TV-Geräte)
- Elektro-Schrott Gruppe 5 (Haushaltskleingeräte, Informations- Unterhaltungs-, Telekom-  
munikationsgeräte)
- Gipskarton **gebührenpflichtig**
- Grüngut strauchig **gebührenpflichtig**
- Grüngut strukturarm **gebührenpflichtig**
- Hartplastik
- Kork
- Kühlgeräte
- Metallschrott
- Papier/Kartonagen
- Porenbeton **gebührenpflichtig**
- PU-Schaum-Dosen
- Sperrmüll
- Verkaufsverpackungen

Die Öffnungszeiten der Wertstoffsammelstelle sind Montag und Dienstag von 15:00 bis 19:00, Freitag von 9:00 bis 17:00 und Samstag von 9:00 bis 16:00.



Abb. 11: Wertstoffsammelstelle Mering (Kartenauszüge: Google Maps)

### 2.5.2 Mögliche Entwicklung der bestehenden Wertstoffsammelstelle

Wie sich auf nachfolgendem Bild des Wertstoffhofes Mering nachvollziehen lässt, besteht dort bereits eine Aufteilung der Flächen in eine untere und eine mittlere Ebene, getrennt durch eine Stützwand.

Das bereits mehrfach diskutierte Ziel der Ausbaustufe am Wertstoffhof Mering ist es, die vorhandene Stützwand dazu zu nutzen, dass Bürgerinnen und Bürgern den Einwurf von Wertstoffen von oben (ohne Aufstiegshilfen wie Treppen) durchführen können.

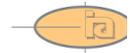


Abb. 12: Wertstoffhof Mering, Sicht von Containerebene auf Geländesprung



Die lokale Situation sollte so ertüchtigt werden, dass die Container von oben bedient werden können. Idealerweise werden die Container auch überdacht.

Erste Maßnahmen zur Umsetzung dieses Ziels wären:

#### A) Optimierung Stützwand

- Exakte Vermessung der Situation
- Überprüfung der vorhandenen Stützwand durch einen Tragwerksplaner
- Gegebenenfalls Verstärkung der Stützwand
- Ergänzung der Stützwand im Bereich der beiden Böschungen mit Schaffung eines gesicherten Zugangs zu den tieferstehenden Containern über eine Tiefe von etwa 1,5 m und eine Länge von etwa 3,0 m.
- Anbringen von zusätzlichen Stegen
- Errichtung einer überdachten EAG-Annahmestelle analog zur EAG-Annahmestelle der Wertstoffsammelstelle Dasing

#### B) Verlegung Zufahrt

Wie in der dem Luftbild angelehnten Skizze erkennbar ist, könnte beim Wertstoffhof Mering die Zufahrt direkt an die bestehende Straße beim deutschen Alpenverein verlegt werden und dann direkt an der Stelle der heutigen Bauschuttmulden über eine Rampe zur Grünguterfassung weitergeführt werden (siehe Abb. 13). Dies ermöglicht die Realisierung einer linearen Verkehrsführung in Einbahnstraßenregelung und erheblich reduzierten Begegnungsverkehr.

Durch diese neue Verkehrsführung und durch die geänderte Situation der Bedienung der Container an der Stützwand kann eine wesentliche Verbesserung der Verkehrsführung erreicht werden.

Der untere Bereich wird Logistikfläche und dient dem Containerwechsel und der Zwischenlagerung von Container und Wechselmulden, was Logistikkosten spart. An die Stützwand können die von oben zu befüllenden Container für Metall, Sperrmüll und Altholz aufgestellt werden.

Die mittlere Fläche nimmt nun die überdachte EAG-Annahmestelle, die Presse und die kleineren Container und Wechselmulden auf. Eine Detailplanung klärt inwieweit dort die Annahme von Baustellenabfällen (in Containern) möglich bleibt.

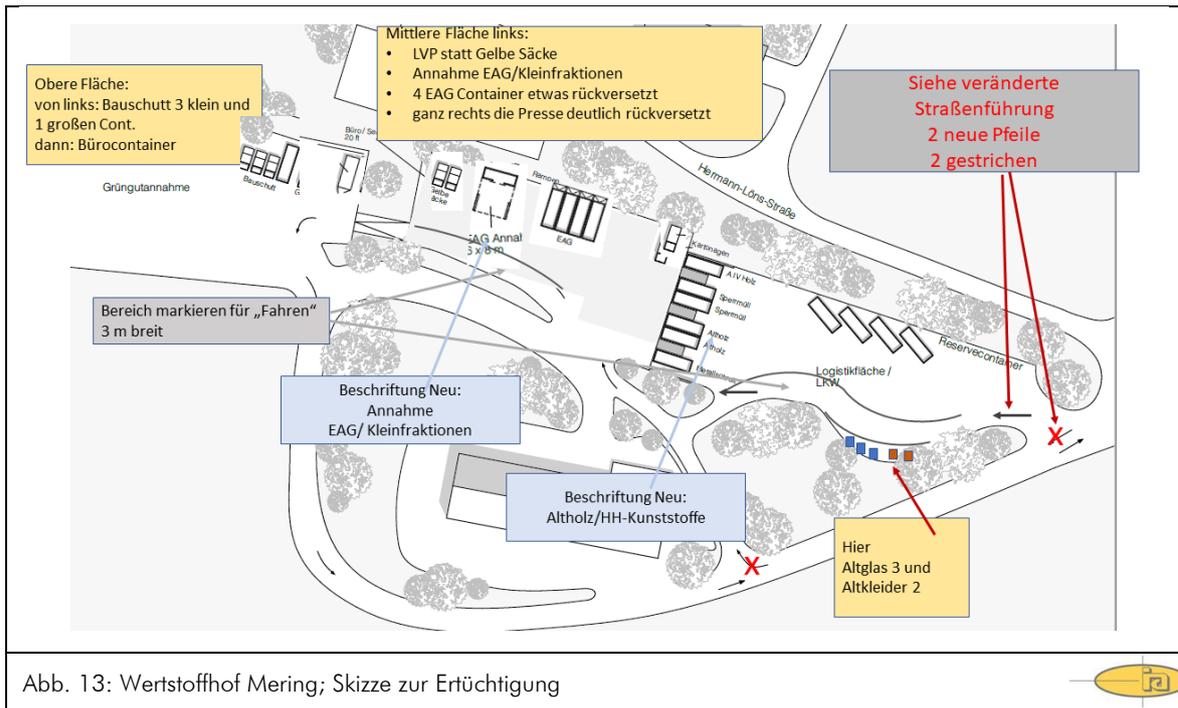
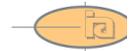


Abb. 13: Wertstoffhof Mering; Skizze zur Ertüchtigung

### C) Anbindung Grüngutannahme der Gemeinde Mering

Um den Verkehrsfluss auch weiterhin zu optimieren, wird empfohlen die mittlere Fläche (der Wertstoffbereich) durch eine Rampe mit der Grüngutfläche (obere Fläche) zu verbinden. Dies erlaubt einen linearen Durchfahrtsverkehr ohne gefährliches Rangieren. Die Nutzer des Wertstoffhofes verlassen den Grüngutbereich dann, wie im oberen Bild mit den Pfeilen skizziert. Alle Maßnahmen bedürfen einer ausführlichen ingenieurtechnischen Genehmigungsplanung.

#### 2.5.3 Mögliche Entwicklung in Mering durch eine neue Wertstoffsammelstelle

Für die Wertstoffsammelstelle Mering liegt mittlerweile ein Antrag für einen Neubau vor. Gemäß dem Antrag für die Verlegung und damit den Neubau der Wertstoffsammelstelle Mering vom 01.10.2022, soll diese auf einem neu zu erschließenden Gelände im Norden Merings (Friedenastraße) gebaut werden. Mit diesem Standort soll auf die Beschwerden der Bewohner bezüglich des Verkehrsaufkommens am bisherigen Standort eingegangen werden, welche an der Zufahrtsstraße zu der Wertstoffsammelstelle wohnen.

Der Standort in der Friedenastraße ist gut gewählt und erlaubt eine Zwei-Ebenen-Lösung mit separater Zu- und Ausfahrt für Bürger:innen unabhängig von einer Durchfahrt für den Logistikverkehr. Der Standort erlaubt es zudem, ein Betriebsgebäude zu errichten sowie auch ein separates Gebäude für die Annahme und Zwischenlagerung von Elektroaltgeräten und Waren zur Wiederverwendung. Durch die spezielle Gestaltung ist es sogar möglich die großen Abrollcontainer für die EAG-Gruppen ohne Störung des Betriebs während der Öffnungszeiten zu wechseln. Auch eine offene Annahme von Grüngut ist realisierbar.



Abb. 14: Wertstoffhof Mering; neue Sammelstelle

## 2.6 Sammelstelle Grüngut-Plus Schmiechen

Die Sammelstelle Schmiechen wird gemäß den Empfehlungen des Konzeptes zur Optimierung der Wertstoffsammelstellen im Landkreis Aichach-Friedberg mittlerweile als Grüngut-Plus Sammelstelle betrieben.

Angenommen werden folgende Fraktion:

- Altglas (Behälterglas)
- Altkleider/Altschuhe
- Bauschutt (kleine Mengen bis max. 0,5 m<sup>3</sup>)
- Grüngut (Gras- und Strauchschnitt)
- Metallschrott
- Papier/Kartonagen

Die Sammelstelle hat ausschließlich samstags von 10:00 bis 12:00 geöffnet.

Für die Grüngut-Plus Sammelstelle Schmiechen sind momentan keine weiteren Entwicklungen geplant.



### 3 Entwicklung der Besucherzahlen

In Jahren 2018 und 2019 wurde im Rahmen der Einführung der Gelben Tonne bereits eine Besucherzählung der Wertstoffsammelstellen im Landkreis Aichach-Friedberg durchgeführt. Nachdem aufgrund des Wegfalls der Sammlung von Verpackungskunststoffen an den Wertstoffsammelstellen bereits im Jahre 2019 in Rückgang der Besucherzahlen an allen Wertstoffsammelstellen festgestellt werden konnte, sollten in der Untersuchung aus dem Jahr 2022 ausschließlich die Wertstoffsammelstellen im südlichen Bereich des Landkreises Aichach-Friedberg erfasst werden.

Hierbei wurden die Besucherzahlen der großen Wertstoffsammelstellen Friedberg (Münchener Str.), Kissing und Mering sowie an den kleinere Wertstoffsammelstellen Friedberg-Stätzing, Merching und Schmiechen gezählt.

Der Vergleich der Besucherzahlen aus dem Jahr 2019 zeigt, dass die Besucherzahlen auf den Wertstoffsammelstellen Kissing, Mering, Friedberg-Stätzing und Schmiechen weiter abgenommen haben, wo hingegen bei der Wertstoffsammelstellen Friedberg und Merching Zunahmen der Besucherzahlen zu verzeichnen waren (siehe Tab. 1).

Tab. 1: Besucherzahlen 2019 und 2022

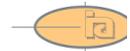
Wertstoffsammelstelle	Besucherzahlen 2019	Besucherzahlen 2022	Prozentuale Zu- bzw. Abnahme
Friedberg (Münchener Str.)	1.481	2.042	+37,9 %
Kissing	667	498	-25,3 %
Mering	1.245	1.154	-7,3 %
Friedberg-Stätzing	199	141	-29,1 %
Merching	111	133	+19,8 %
Schmiechen	37	16	-56,8 %

Im Vergleich zur Zählung aus dem Jahr 2018 liegen bei allen Wertstoffsammelstellen die Besucherzahlen deutlich unter den Besucherzahlen aus dem Jahr 2018 (siehe Tab. 2).

Tab. 2: Besucherzahlen 2018 und 2022

Wertstoffsammelstelle	Besucherzahlen 2018	Besucherzahlen 2022	Prozentuale Zu- bzw. Abnahme
Friedberg (Münchener Str.)	2.941	2.042	-30,6 %
Kissing	1.190	498	-58,2 %
Mering	1.485	1.154	-22,3 %
Friedberg-Stätzing	449	141	-68,6 %
Merching	379	133	-64,9 %
Schmiechen	76	16	-78,9 %

Insgesamt lässt sich feststellen, dass seit dem Wegfall der Verpackungskunststoffsammlung auf den Wertstoffsammelstellen an allen betrachteten Standorten im südlichen Teil des Landkreises



Aichach-Friedberg seit der ersten Untersuchung 2018 die Besucherzahlen deutlich zurückgegangen sind (siehe Abb. 15).

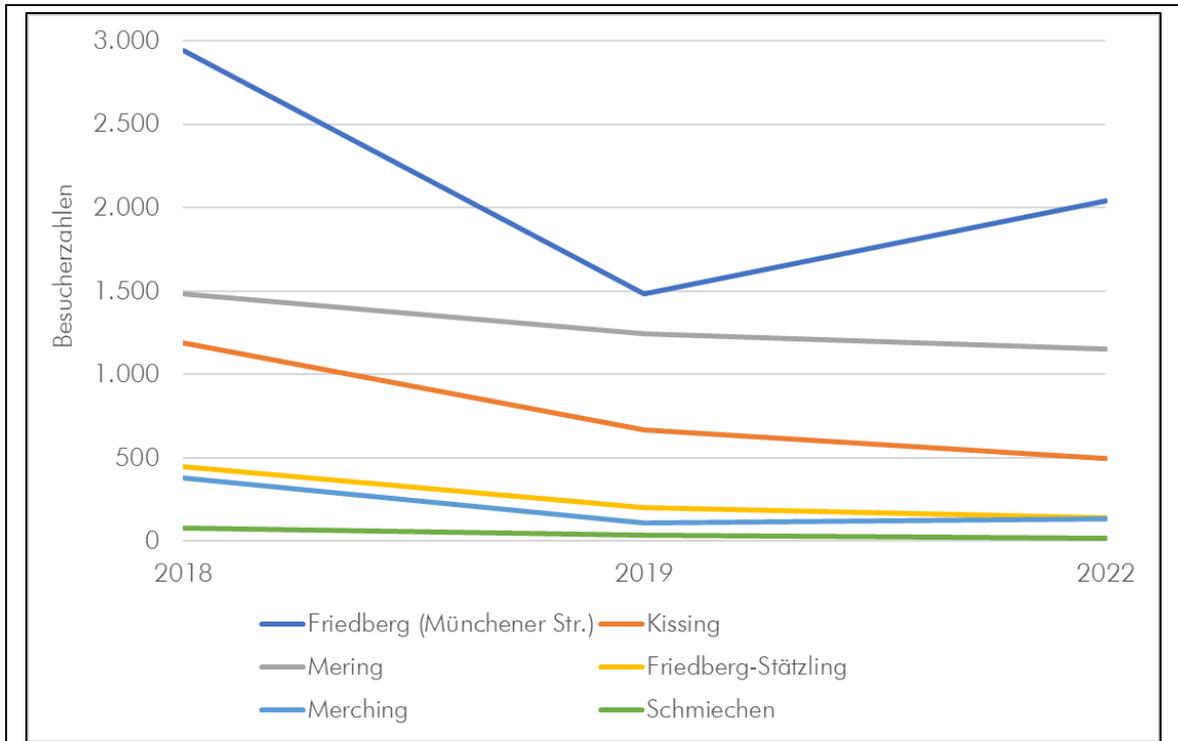


Abb. 15: Entwicklung der Besucherzahlen für die Wertstoffsammelstellen des südlichen Landkreises für den Zeitraum 2018 bis 2022



Ausgehend von den Besucherzahlen stellt sich die Frage, ob neben den festen Wertstoffsammelstellen im südlichen Teil des Landkreises auch die beiden nur bis Ende 2023 ausgewiesenen Sammelstellen Friedberg-Stätzling und Merching im Konzept bleiben sollen.

Beide Wertstoffsammelstellen liegen in unmittelbarer Nähe zu großen Wertstoffstoffsammelstellen mit einem größeren Angebot von abzugebenden Fraktionen und längeren Öffnungszeiten.



#### 4 Wertstoffmengen im südlichen Landkreis Aichach-Friedberg

Bei den fünf Wertstoffsammelstellen des südlichen Landkreises (Mengen ohne Grüngut-Plus) zeigt sich hinsichtlich der Sammelmengen eine deutliche Abstufung. Die mit Abstand größte Sammelstelle im südlichen Landkreis bezogen auf die gesammelten Mengen ist die Wertstoffsammelstelle Friedberg (Münchener Str.) mit ca. 50 % aller gesammelter Wertstoffe im südlichen Landkreis, gefolgt von Mering mit ca. 33 %. Die restlichen ca. 17 % entfallen zum Großteil auf die Wertstoffsammelstelle Kissing (siehe Tab. 3).

Tab. 3: Gesamtmengen der gesammelten Wertstoffe der Sammelstellen im südlichen Landkreis für die Jahre 2019 bis 2022 (Stand 21.09.2022).

Wertstoffsammelstelle	2019		2020		2021		2022 (Stand: 21.09.2022)	
	gesammelten Wertstoffe [Mg]	Anteil [%]						
Friedberg-Stätzling	79,77	1,48	50,18	0,88	65,87	1,17	31,53	1,11
Friedberg (Münchener Str.)	2.476,08	45,96	2.869,00	50,18	2.775,60	49,41	1.379,01	48,73
Kissing	926,64	17,20	822,70	14,39	788,79	14,04	378,83	13,39
Merching	97,13	1,80	106,89	1,87	162,17	2,89	103,59	3,66
Mering	1.808,40	33,56	1.868,71	32,68	1.825,35	32,49	937,03	33,11
<b>Gesamt</b>	<b>5.388,03</b>	<b>100</b>	<b>5.717,47</b>	<b>100</b>	<b>5.617,76</b>	<b>100</b>	<b>2.829,98</b>	<b>100</b>

Betrachtet man die zeitliche Entwicklung seit 2019 zeigt sich, dass die gesammelten Mengen auf den Sammelstellen Friedberg (Münchener Straße), Mering und Friedberg-Stätzling trotz sinkender Besucherzahlen (bezogen auf die Erhebung 2018) relativ konstant bleiben.

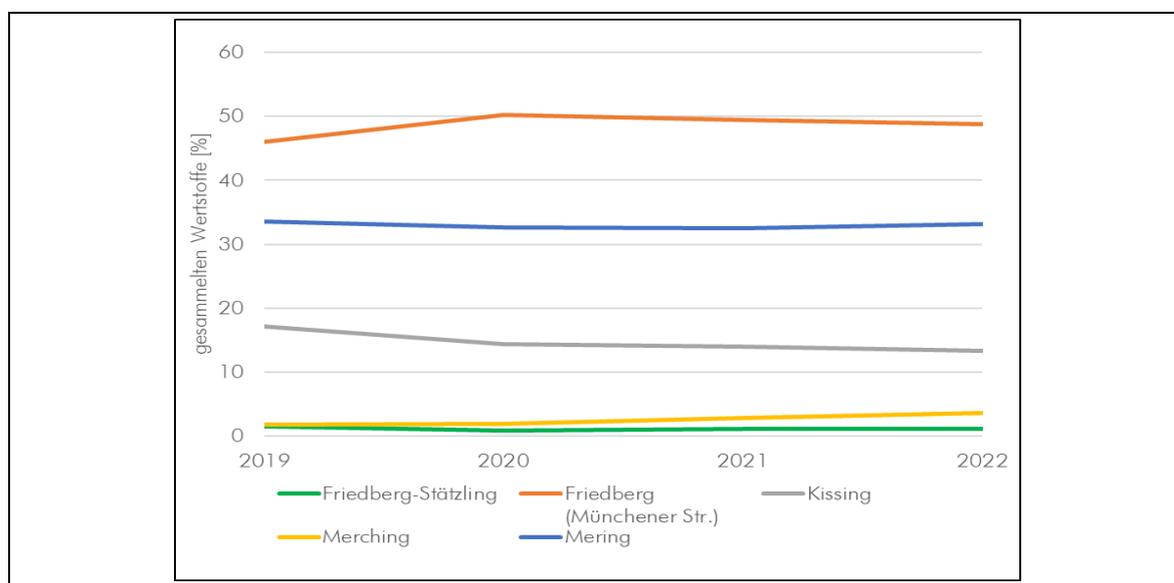
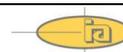


Abb. 16: zeitliche Entwicklung der gesammelten Wertstoffe (Gesamtmenge in %) für die fünf Wertstoffsammelstellen des südlichen Landkreises für den Zeitraum 2019 bis 2022 (Stand 21.09.2022)



Bei der Sammelstelle Merching hingegen konnte eine leichte Steigerung der gesammelten Gesamtmengen festgestellt werden (vgl. Abb. 16).

## 5 Einzugsgebiete der Wertstoffsammelstellen

Geht man davon aus, dass sich das Einzugsgebiet eines Wertstoffhofes auf einen Radius von 7,5 km Luftlinie erstreckt, ist mit dem momentanen System der 13 Wertstoffsammelstellen nahezu der gesamte Landkreis abgedeckt. Für den südlichen Teil des Landkreises liegen lediglich Teile der Gemeinden Adelzhausen, Eurasburg und Ried außerhalb dieser Reichweite (vgl. Abb. 17).

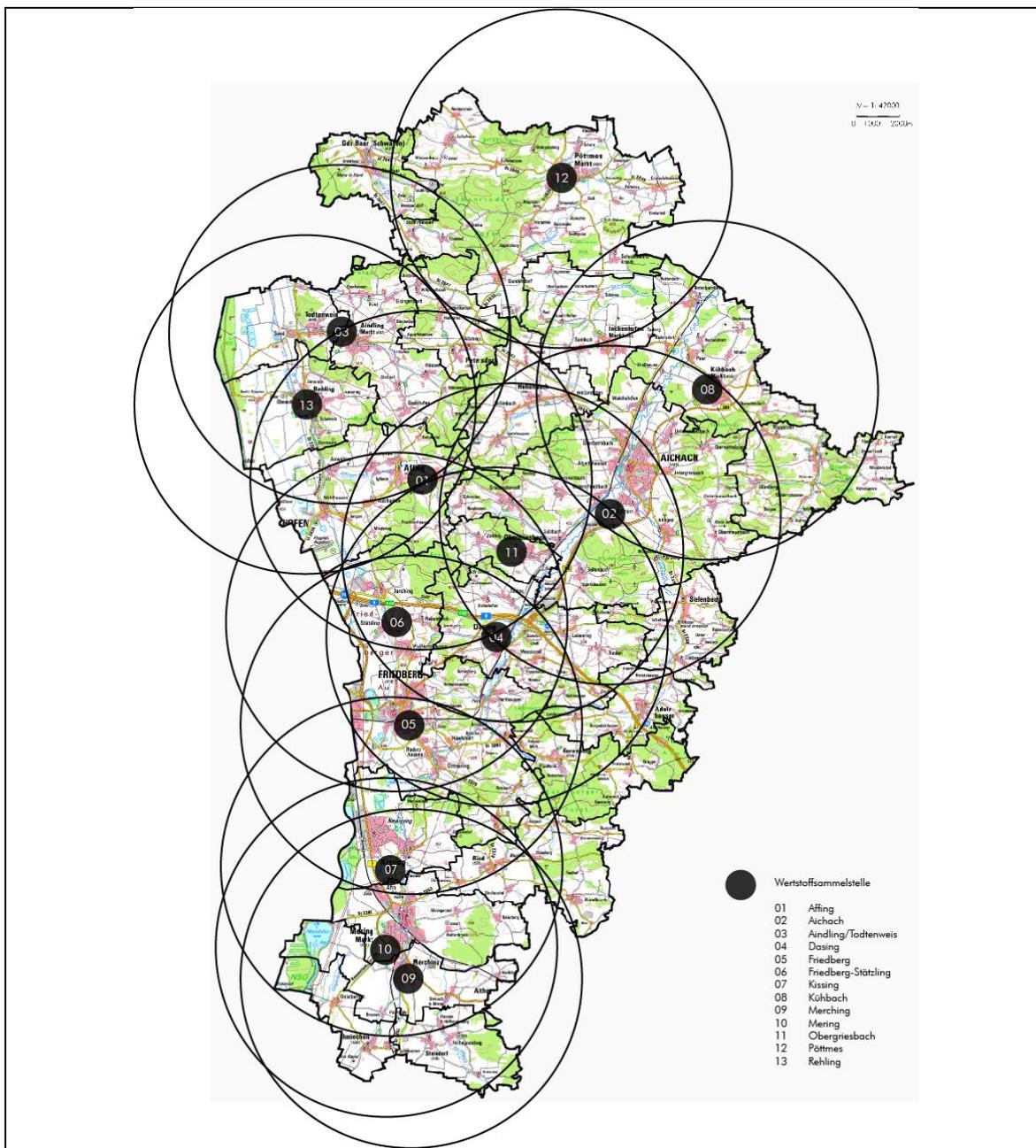


Abb. 17: Einzugsgebiet der Wertstoffsammelstellen mit einem Radius von 7,5 km

Als weiteste Entfernung zu einer Wertstoffsammelstelle ist das Dorf Burgstall in der Gemeinde Ried zur nächsten Sammelstelle im Landkreis ca. 12 km reine Fahrstrecke entfernt. Dies entspricht einem Fahrtweg von ca. 15 Minuten sowohl zur Sammelstelle Friedberg (Münchener Straße) als auch zur Sammelstelle Kissing.



## 6 Herangehensweise an die Entscheidung

Die Wertstoffsammelstelle Friedberg an der Münchener Straße ist die zentrale Anlage im südlichen Landkreis. Von den beiden bisher nur übergangsweise bis Ende 2023 ausgewiesenen Sammelstellen Merching und Friedberg-Stätzling, setzt sich Merching durch eine weitgehend fertige Anlage mit erweiterten Öffnungszeiten und steigenden Besucherzahlen durch.

Wesentlich wird die Abwägung zwischen den Standorten in Kissing und Mering, die zu nahe aneinander liegen um zwei neue Anlagen zu rechtfertigen.

### 6.1 Wertstoffsammelstelle Friedberg (Münchener Straße)

Seit 2018 wurden drei Besucherzählungen für den Zeitraum von einer Woche an allen Wertstoffsammelstellen im Landkreis Aichach-Friedberg durchgeführt. Die Ergebnisse für die Wertstoffsammelstelle Friedberg (Münchener Straße) sind:

- 2018: 2.941 (vor der Einführung der gelben Tonne)
- 2019: 1.481
- 2022: 2.042

Insgesamt ist seit Einführung der Gelben Tonne im Jahr 2018 ein Rückgang der Besucherzahlen an der Wertstoffsammelstelle, um ca. 31 % zu verzeichnen. Seit der Zählung im Jahr 2019 hat die Besucherzahl um ca. 38 % zugenommen, während an den meisten Wertstoffsammelstellen im südlichen Landkreis die Besucherzahlen weiterhin abgenommen haben.

Damit ist die Wertstoffsammelstelle Friedberg (Münchener Straße) bezogen auf die Besucherzahlen (vgl. Tab. 1 und Tab. 2) wie auch hinsichtlich der gesamten Sammelmengen (vgl. Tab. 3 sowie Abb. 16) die mit Abstand größte Sammelstelle des südlichen Landkreises.

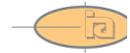
Durch den Umbau des Bauhofs und der damit einhergehenden Verlegung der Grüngut- und Bauschuttsammlung ist eine Anpassung der Wertstoffsammelstelle unerlässlich. Die vorgeschlagene Lösung ist eine, im Vergleich zu einem Neubau, schnell zu realisierende und kostengünstigere Variante, die Wertstoffsammelstelle für den zukünftigen Betrieb zu optimieren.

Tab. 4: Kostenannahme für einen Ausbau des Wertstoffhofes Friedberg

Flächen und Längen WSH Friedberg	1.601.000 €
200 Herrichten und Erschließen	164.000 €
300 Bauwerk - Baukonstruktionen	366.000 €
400 Bauwerk - Baukonstruktionen	80.000 €
500 Außenanlagen	716.000 €
700 Nebenkosten	275.000 €

Für die Kostenannahme wurde von folgenden Annahmen ausgegangen:

- Ansatz für Ver- und Entsorgung / innere Erschließung
- Verkehrsflächen
- „Betriebsgebäude“ im Seecontainer
- EAG-Überdachung analog Dasing aber mit zwei Seecontainer
- Überdachung der Abrollcontainer an der Stützwand



- Grünanlagen
- Auffüllung
- Kassen/Schranken,
- Stützwand für Container aus Betonblocksteinen
- Stützwand für Grüngut aus Betonblocksteinen

Somit ergeben sich für die oben genannten Positionen ein Gesamtpreis von ca. 1.6 Mio. EUR.

Bei der Kostenannahme für den Optimierung der Wertstoffsammelstelle Friedberg bleiben Geländebewegungen und Erdbau im Zufahrtbereich, äußere Erschließung sowie Entsorgung möglicher Altlasten unberücksichtigt. Die Kosten für die zusätzliche Zufahrt von der Münchner Straße bleibt unberücksichtigt, weil diese von der Stadt Friedberg finanziert werden müsste.

## 6.2 Wertstoffsammelstelle Friedberg-Stätzling

Betrachtet man die Gesamtmengen der gesammelten Fraktionen, weist die Wertstoffsammelstelle Friedberg-Stätzling die geringsten Sammelmengen in südlichen Landkreis (vgl. Tab. 3) wie auch im gesamten Landkreis Aichach-Friedberg auf. Zudem befindet sich die Sammelstelle Friedberg-Stätzling im Einzugsgebiet der Wertstoffsammelstellen Friedberg (Münchener Straße) und Dasing, welche beide sowohl über bessere Öffnungszeiten sowie über ein größeres Angebot von abzugebenden Wertstoffen verfügen.

Aus aktueller Sicht lautet die Empfehlung in Bezug auf die Wertstoffsammelstellen Friedberg-Stätzling, diese ab 2024 lediglich als Grüngut-Plus Sammelstellen weiter zu betreiben und so die vorhandene Fläche weiterhin zu nutzen.

## 6.3 Wertstoffsammelstelle Merching

Gemäß der durchgeführten Besucherzählung ist sie einer der beiden Wertstoffsammelstellen im südlichen Landkreis, bei denen im Vergleich zur Besucherzählung von 2019 eine Zunahme an Besuchern zu verzeichnen war (vgl. Tab. 1). Zudem nehmen die Gesamtmengen der gesammelten Wertstoffe seit 2019 kontinuierlich zu (vgl. Tab. 3 sowie Abb. 16), was vermutlich auf die Schließung der Wertstoffsammelstellen Schmiechen und Steindorf zurückzuführen ist.

Die neue Anordnung der Sammelcontainer hat zu einer Optimierung der Abläufe auf der Sammelstelle geführt. Die sanitären Einrichtungen des angrenzenden Bauhofs sowie ein Teil der Gebäude des Bauhofs zur Lagerung von Fraktionen wie Leuchtstoffröhren können, wie bereits praktiziert, auch weiterhin genutzt werden.

Weiterhin fallen bei einer weiteren Nutzung der Wertstoffsammelstelle Merching keine größeren Investitionen an, welche zudem durch den örtlichen Bauhof durchgeführt werden können.

Bei einem Vororttermin konnte festgehalten werden, dass sich die Wertstoffsammelstelle als sinnvolle Ergänzung des Sammelstellensystems im südlichen Landkreis weiterhin betrieben werden sollte.

## 6.4 Wertstoffsammelstellen in Mering und / oder in Kissing

### 6.4.1 Lage der Standorte

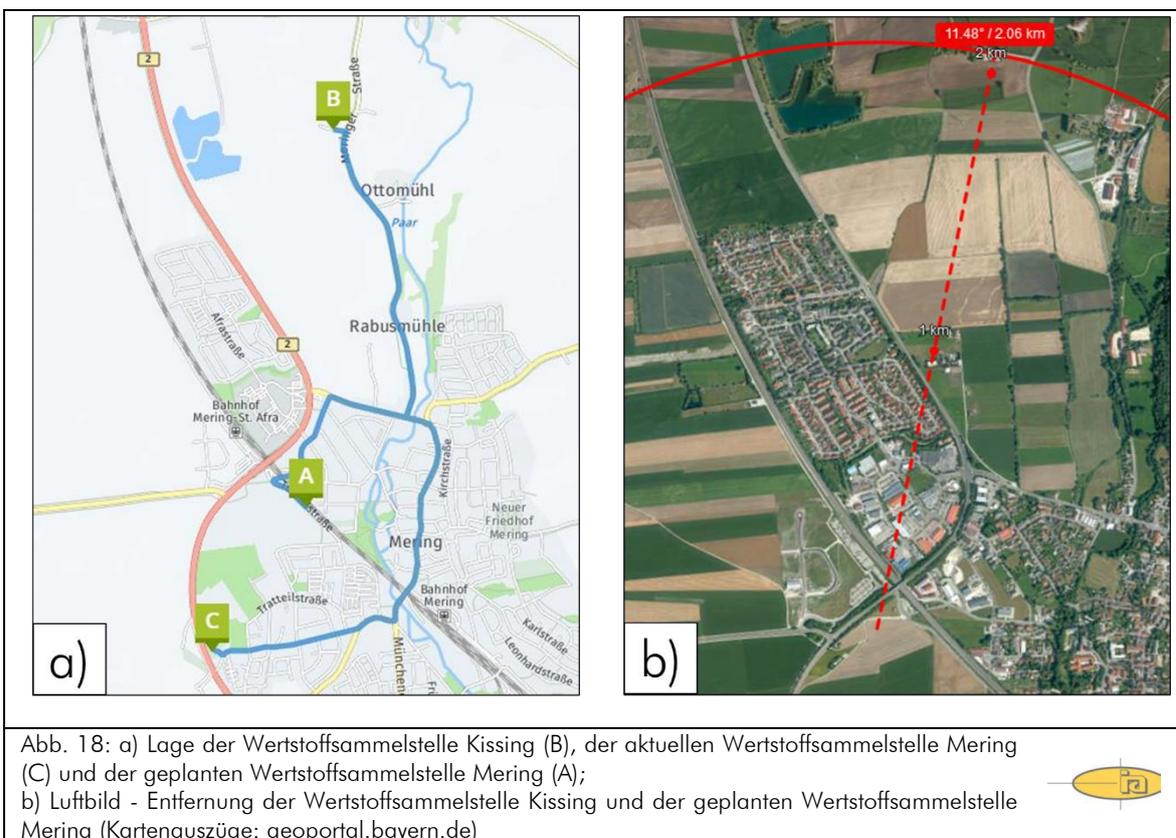
Sowohl im Abschlussbericht zum Projekt „Optimierung der Wertstoffsammelstellen im Landkreis Aichach-Friedberg“ als auch im Bericht „Optimierung der Wertstoffsammelstellen im Landkreis Aichach-Friedberg - Einstieg in die Umsetzung der Ausbauschritte“ aus dem Jahr 2020 wurde aus abfallwirtschaftlicher Sicht vorgeschlagen, die bestehende Wertstoffsammelstelle in Mering auszubauen und die Wertstoffsammelstelle in Kissing aufgrund der dort bestehenden Defizite neu zu bauen.

Da mittlerweile auch von Mering ein neues Grundstück sowie ein Antrag für den Neubau der Sammelstelle vorgelegt wurde, drängt sich aus abfallwirtschaftlicher Sicht eine weitere Möglichkeit auf.

Somit verbleiben die beiden Optionen:

- Variante 1: Neubau in Kissing und Ausbau der bestehenden Sammelstelle in Mering
- Variante 2: Neubau in Mering für beide Gemeinden

Die beiden für einen Neubau potenziellen Standorte liegen nach Luftlinie nur ca. 2 km bzw. nur ca. 4 bis 5 Fahrminuten entfernt. Ergänzend zum Neubau in Kissing ist der bestehende alte Standort aufgrund seiner Lage am Ende eines Wohngebietes für die dort Wohnenden eine gute Abrundung des kommunalen Angebotes.



Zur weiteren Abwägung werden die Standorte hinsichtlich ihrer Kosten näher betrachtet.



#### 6.4.2 Kostenannahme: Umstrukturierung der aktuellen Wertstoffsammelstelle Mering

Bereits im Bericht „Optimierung der Wertstoffsammelstellen im Landkreis Aichach-Friedberg - Umsetzung der Ausbauschritte“ vom Oktober 2020 ist eine erste Kostenannahme für Umstrukturierung der Wertstoffsammelstelle Mering enthalten.

Anstelle einer umfassenden Überdachung des Standortes an der Stützwand wird aktuell von einer überdachten EAG-Aannahmestelle auf der mittleren Ebene ausgegangen. Die Position „Anpassung der Verkehrswege und Verkehrsflächen der zweiten Ebene“ beinhaltet eine Erneuerung der Asphaltfläche sowie die Errichtung einer Rampe zur dritten Ebene. Die Kostenannahme ist als ein erster Orientierungswert anzusehen, da für eine verlässliche Schätzung eine statische Überprüfung der Stützwand zwischen der ersten und der zweiten Ebene unerlässlich sind. Auch daraus resultierende Maßnahmen wie die Überdachung dieser Stelle, bzw. die Entwässerung der mittleren und unteren Ebene hängen damit zusammen. Zudem muss im Detail überprüft werden, inwieweit die Sickerwasserbehälter für die obere Ebene für die Realisierung der Zufahrt von der mittleren zur dritten Ebene umgebaut oder gar vollständig erneuert werden müssen.

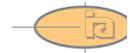
Bei der aktuellen Wertstoffsammelstelle Mering ist die mittlere Ebene, auf welcher - gemäß dem Vorschlag zum Umbau - hauptsächlich der Bürgerverkehr stattfinden soll, lediglich ca. 1.000 m<sup>2</sup> groß. Die gesamte Fläche der aktuellen Wertstoffsammelstelle Mering beträgt allerdings ca. 6.800 m<sup>2</sup>.

Bei dem aktuellen Standort der Sammelstelle Mering erfolgt die Verkehrsanbindung über die Herman-Löns-Straße. Sowohl der Besucher- wie auch der Logistikverkehr muss durch die Herman-Löns-Straße fahren, was immer wieder zu Beschwerden der Anwohner führt.

Tab. 5: Kostenannahme für einen Ausbau der bestehenden Sammelstelle Mering

Wertstoffhoff Mering – Umbau	Kostenannahme [EUR]
Stützwand	65.000
Geländer und Podeste	95.000
Überdachte EAG-Aannahmestelle	50.000
Anpassung der Verkehrswege und Verkehrsflächen der zweiten Ebene	250.000
Unvorhergesehenes	35.000
Nebenkosten, Planung, etc. 20 %	99.000
<b>Summe 1</b>	<b>594.000</b>
Option: Überdachung	260.000
Nebenkosten, Planung, etc. 20 %	151.000
<b>Summe 2</b>	<b>906.000</b>

Somit ergeben sich für die oben genannten Positionen und unter Berücksichtigung der Unsicherheiten an der Stützwand ein Gesamtpreis von ca. 1,0 Mio. EUR.



### 6.4.3 Standort und Kostenannahme: Wertstoffsammelstelle Mering am neuen Standort

Verkehrstechnisch lässt sich der potenzielle neue Standort der Sammelstelle Mering gut erreichen. Eine Anbindung kann über die B2 und die Friedenastraße erfolgen. Das Wohngebiet der Fröbelstraße sowie die Grundschule Mering liegen ca. 300 - 350 m Luftlinie von dem Standort entfernt. Ggf. müsste ein Lärmgutachten klären, ob die Anwohner vom Betrieb einer Wertstoffsammelstelle betroffen sind.

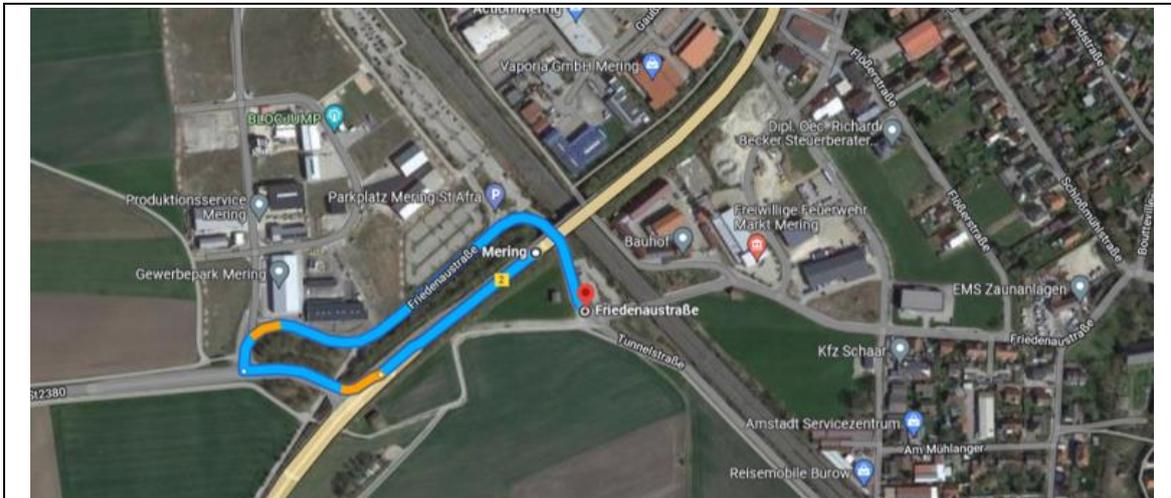
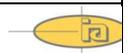


Abb. 19: Zufahrt zum potentiellen, neuen Standort der Sammelstelle Mering  
 (Kartenauszüge: Google Maps)



Für die Kostenannahme wurde mit folgenden Annahmen für den Neubau ausgegangen:

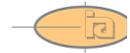
- Ansatz für Ver- und Entsorgung / innere Erschließung
- Verkehrsflächen
- Betriebsgebäude
- Annahmehalle mit Überdachung für Container
- Überdachung der Abrollcontainer an der Stützwand
- Grünanlagen
- Kassen/Schranken,
- Ansatz für Vorbehaltsfläche (Schotter)
- Stützwand für Container aus Betonblocksteinen

Tab. 6: Kostenansatz für den Neubau der Wertstoffsammelstelle Mering auf dem neuen Standort

Kostenansatz Wertstoffhof Mering	2.412.000 €
200 Herrichten und Erschließen	167.000 €
300 Bauwerk - Baukonstruktionen	858.000 €
400 Bauwerk - Technische Anlagen	80.000 €
500 Außenanlagen	857.000 €
700 Nebenkosten	450.000 €

Somit ergeben sich für die oben genannten Positionen ein Gesamtpreis von ca. 2.5 Mio. EUR.

Bei der Kostenannahme für den Neubau der Wertstoffsammelstelle Mering an dem neuen Standort bleiben Geländebewegungen, Erdbau, äußere Erschließung sowie Entsorgung möglicher Altlasten unberücksichtigt.



#### 6.4.4 Standort und Kostenannahme: Neubau der Wertstoffsammelstelle Kissing

Die Situation an der Sammelstelle in Kissing und die Umstände, die einen Neubau erforderlich machen sind hinreichend beschrieben.

Für die Kostenannahme wurde mit folgenden Annahmen für den Neubau ausgegangen:

- Ansatz für Ver- und Entsorgung / innere Erschließung
- Verkehrsflächen
- Betriebsgebäude
- Annahmehalle mit Überdachung für Container
- Überdachung der Abrollcontainer an der Stützwand
- Grünanlagen
- Kassen/Schranken,
- Ansatz für Vorbehaltsfläche (Schotter)
- Stützwand für Container auch an der südlichen Grenze
- Stützwand an der südlichen Grenze

Tab. 7: Kostenansatz für den Neubau der Wertstoffsammelstelle Kissing

Kostenrahmen WSH Kissing		3.478.000 €
200 Herrichten und Erschließen		216.000 €
300 Bauwerk - Baukonstruktionen	✓	1.373.000 €
400 Bauwerk - Technische Anlagen		80.000 €
500 Außenanlagen		1.199.000 €
700 Nebenkosten		610.000 €

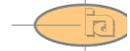
Somit ergeben sich für die oben genannten Positionen ein Gesamtpreis von ca. 3,5 Mio. EUR.

Bei der Kostenannahme für den Neubau der Wertstoffsammelstelle Kissing an dem neuen Standort bleiben die äußere Erschließung sowie Entsorgung möglicher Altlasten im Untergrund unberücksichtigt.

Die Kostenunterschiede zwischen den Neubauten in Kissing und Mering begründen sich wie folgt:

- In Kissing sind 10 große Abrollcontainer statt 8 in Mering vorgesehen, dadurch ist
  - die Stützwand länger und teurer und
  - die Überdachung länger und teurer
- In Kissing ist an der unteren Flurgrenze (im Süden) zusätzlich eine Stützwand vorgesehen, um das Gelände optimal auszunutzen
- Kostenunterschiede, die die Rodung des Waldes sowie etwaige Ausgleichsmaßnahmen betreffen, gehören zur Erschließung und sind originäre Aufgaben der Gemeinde.

Durch die vorgeschlagene Konzeption ist der Platz in Kissing optimal genutzt. Aber man kann auch in Kissing 8 statt 10 Containerplätze bauen; damit rückt der Platz etwas nach links (Westen), was ermöglicht, dass man den unteren Höhenunterschied böschen kann. Der dann verbleibende Kostenunterschied wäre marginal.



#### 6.4.5 Vergleich der Standorte der Wertstoffsammelstellen Mering und Kissing

Weder der Standort der Wertstoffsammelstelle Kissing noch der potenzielle, neue Standort in Mering sind an das Wasser-, Abwasser noch das Stromnetz angeschlossen. **Vorbehaltlich näherer Untersuchungen zum Baugrund sind die Kosten beider Standorte weitgehend vergleichbar.**

Sofern ausgehobenes Bodenmaterial an einem der Standorte belastet sein sollte, würde dies erheblich zu Lasten dieses Grundstückes sprechen.

Auf dem neuerworbenen Gelände am Standort Kissing befindet sich ein teilweise dichter Waldbestand, der für den Neubau der Wertstoffsammelstelle gefällt werden müsste. Hierfür müssen entsprechende Ausgleichsmaßnahmen verhandelt und durchgeführt werden.

Sämtliche genannten Punkte und damit verbundene Mehrkosten müssen bei der weiteren Planung geprüft und berücksichtigt werden.

In Bezug auf Lage wie Größe sind beide Standorte für eine Wertstoffsammelstelle geeignet.

- Das Grundstück der Wertstoffsammelstelle in Kissing beträgt ca. 6.000 m<sup>2</sup>
- Das Grundstück für den Neubau in Mering beträgt ca. 5.300 m<sup>2</sup>.

#### Plädoyer für die Variante 1:

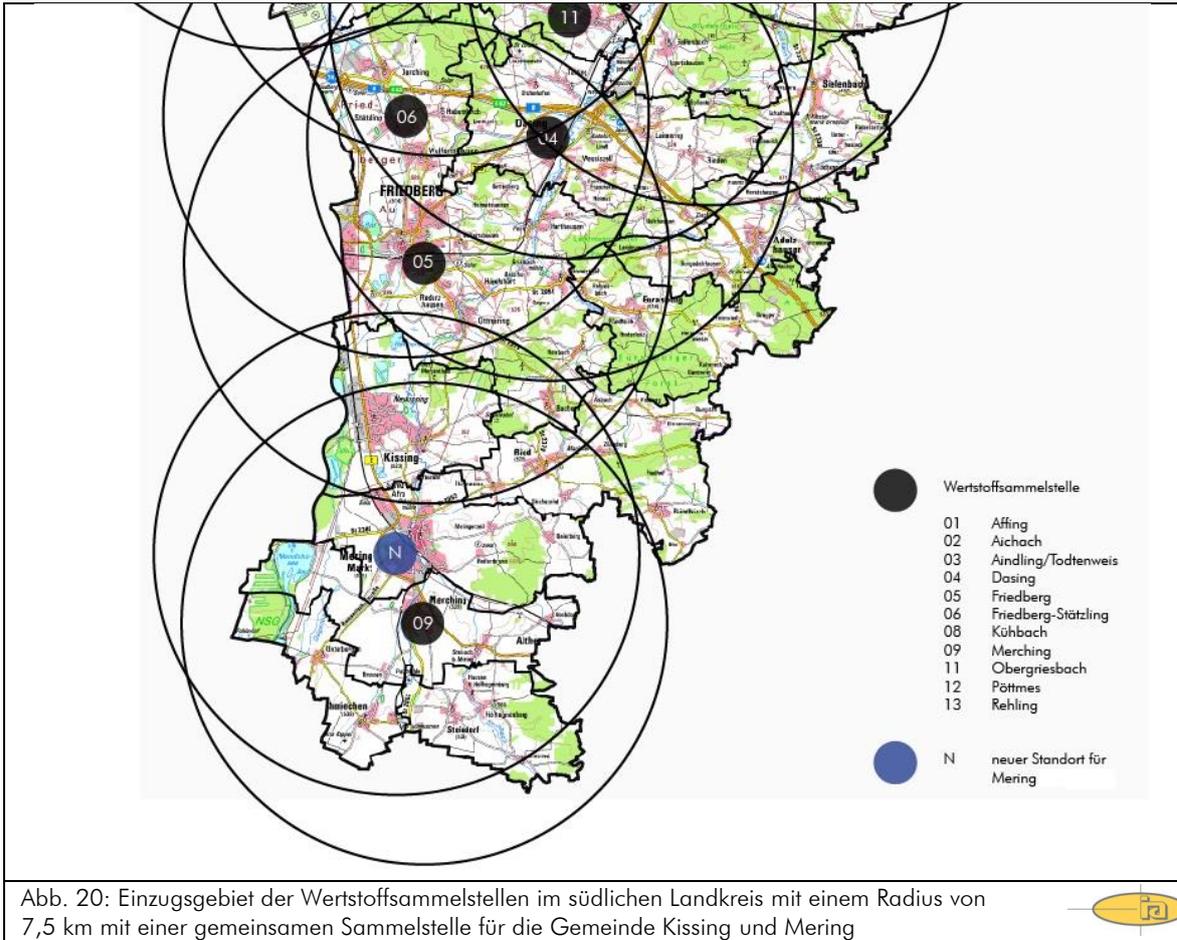
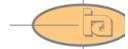
Nähert man sich der Entscheidung mit dem Blick auf eine größere Nähe zum Bürger bzw. zu den Bürgerinnen, ist die Variante 1 zu bevorzugen. Hier wird das Angebot eines neuen Wertstoffhofes in Kissing um die bestehende Wertstoffsammelstelle in Mering ergänzt, die umgebaut einen erheblich besseren Service als heute zeigen wird und die Bürger:innen in diesem Bereich von Mering als bekannten und ortsnahen Standort dienen wird. Die Bürger:innen aus Mering, die näher an der Sammelstelle in Kissing wohnen, werden – schon, um den beschwerlichen Anfahrtsweg durch das Wohngebiet zu vermeiden – den neuen Wertstoffhof in Kissing nutzen.

#### Plädoyer für die Variante 2:

Nähert man sich der Entscheidung mit Blick auf niedrige Gebühren, ist der alleinige Neubau am Standort in Mering günstiger, da sowohl die Investitionen für den Ausbau sowie die laufenden Kosten für den zusätzlichen Betrieb des zweiten Standortes wegfallen.

Ein wichtiger Grund für diese Variante ist, dass während des Baus des Wertstoffhofs am neuen Standort in Mering beide alten Sammelplätze in Betrieb bleiben könnten.

Der Standort ist auch für die Bürger:innen aus Kissing mit dem Auto gut zu erreichen. Gegebenenfalls könnte man den bestehenden alten Standort in Kissing als Annahmestelle für Grüngut beibehalten. Wie nachfolgender Abbildung zu entnehmen ist, befindet sich die Gemeinde Kissing in dem Radius von 7,5 km Luftlinie um diesen Standort. Die Bürger:innen hätten einen maximalen Anfahrtsweg von ca. 7 km.



Die Entsorgungssicherheit im südlichen Landkreis ist in jedem der beiden Fälle gewährleistet.

München, 29.09.2022

Werner P. Bauer

Holger Saar

Bernhard Lipowsky

Sascha Jacobsen